

Nach der Weihnachtsfeier Auto stehen lassen: Plakataktion gegen Alkohol am Steuer

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit und schon rast das eigene Fahrzeug gegen ein Hindernis. Vor allem nach dem Konsum von Alkohol kommt es aufgrund von Selbstüberschätzung und einer verlängerten Reaktionszeit häufig zu schwerwiegenden Unfällen. Deshalb starten die AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) erneut eine österreichweite Plakataktion gegen Alkohol am Steuer. Lenkerinnen und Lenker werden daran erinnert, nach der Weihnachtsfeier höchstens zum Handy und nicht zu den Autoschlüsseln zu greifen. Rund 70.000 Plakate werden österreichweit an 35.000 Unternehmen verteilt, in Oberösterreich sind es rund 10.000 Plakate für ca. 5.000 Unternehmen.

Linz, 10. November 2022. Die Vorweihnachtszeit fällt dieses Jahr wesentlich anders aus, als wir es gewohnt sind. Dennoch gehören Weihnachtsfeiern für viele Firmen zum Jahresausklang dazu. Dass der Genuss des einen oder anderen alkoholischen Getränks beim Anstoßen auf das erfolgreiche Jahr gefährliche Folgen haben kann, weiß **Mag. Marina Pree-Candido, Direktorin der AUVA-Landesstelle Linz**: „Nach einigen Gläsern Alkohol neigt man zu Selbstüberschätzung und zu Risikounterschätzung und setzt sich vielleicht ans Steuer, obwohl man nicht mehr in der Lage ist, ein Fahrzeug unfallfrei zu lenken. Daher ist es wichtig, sich bereits vor dem Besuch der Weihnachtsfeier zu überlegen, wie man wieder sicher nach Hause kommt.“ 2021 war jeder 12. Verkehrstote in Österreich Opfer eines Alkoholunfalles. In Oberösterreich wurden bei 431 Alkoholunfällen insgesamt 572 Menschen verletzt und 5 Personen getötet.

Mehr Promille, höheres Unfallrisiko

Alkoholkonsum wirkt sich auf die Konzentrationsleistung sowie das Sichtfeld aus und steigert die Unfallwahrscheinlichkeit im Straßenverkehr. Bereits bei 0,5 Promille ist das Risiko zu verunfallen doppelt so hoch wie in nüchternem Zustand. Bei 1,2 Promille ist es bereits zwölf Mal höher als bei nicht alkoholisierten Lenkerinnen und Lenkern. Häufig kommen neben dem Lenker bzw. der Lenkerin selbst zudem weitere Menschen zu Schaden. „Genau aus diesem Grund appellieren wir an das Verantwortungsbewusstsein aller Lenkerinnen und Lenker, ihr Auto nach dem Konsum von Alkohol stehen zu lassen. Sich selbst und andere nicht unnötig in Gefahr bringen, muss oberste Priorität haben“, betont **Dr. Othmar Thann, Geschäftsführer des Kuratoriums für Verkehrssicherheit**.

Alkohol kann tödlich sein: Plakataktion zur Vermeidung von Alkoholunfällen

Um Alkoholunfällen in der Vorweihnachtszeit vorzubeugen, rufen AUVA und KFV mit einer österreichweiten Plakataktion die drastischen Folgen einer einzelnen Fehlentscheidung ins Bewusstsein. Im Rahmen der Kampagne wird mit dem weithin bekannten Grundsatz „Eines ist keines“ ordentlich aufgeräumt, denn eines ist eben nicht keines. Potenzielle Alkolenkerinnen und Alkolenker werden daran erinnert, dass sie nach der Weihnachtsfeier ihr eigenes Auto stehen lassen und öffentliche Verkehrsmittel, Mitfahrgelegenheiten oder Taxidienste in Anspruch nehmen. 2022



Eine Aktion von AUVA und KFV

werden im Rahmen der Aktion insgesamt 70.000 Plakate an rund 35.000 Unternehmen verteilt, in Oberösterreich sind es rund 10.000 Plakate für ca. 5.000 Unternehmen.

Rückfragehinweis:

Pressestelle KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit)

Tel.: 05-77077-1919 | E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at

AUVA-Landesstelle Linz, Unfallverhütungsdienst

Tel.: 05-9393-32701 | E-Mail: luv@auva.at | www.auva.at/linz